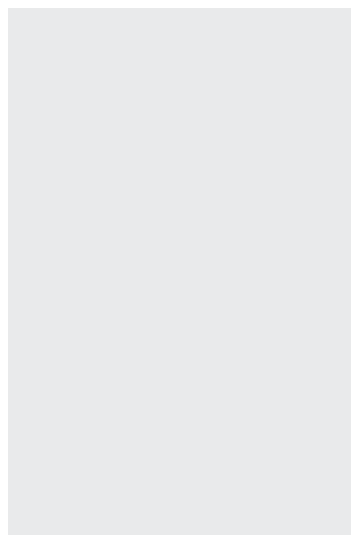


HALBJAHRESBERICHT 2017

Januar - Juni 2017



INHALTSVERZEICHNIS

WINDELN.DE KONZERN AUF EINEN BLICK

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- Grundlagen des Konzerns
- Wirtschaftsbericht
- Prognose
- Chancen- und Risikobericht

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzern-Bilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Verkürzter Konzernanhang
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

SERVICE

- Glossar
- Finanzkalender
- Impressum



WINDELN.DE KONZERN AUF EINEN BLICK

Leistungsindikatoren	H1 2017	H1 2016 R	Q2 2017	Q2 2016 R
Seitenaufrufe	47.921.269	43.452.238	21.883.792	22.105.910
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	69,1%	60,3%	69,8%	62,0%
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	46,8%	43,2%	47,3%	43,9%
Aktive Kunden	1.102.908	965.493	1.102.908	965.493
Anzahl Bestellungen	1.209.634	1.125.437	580.052	531.926
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	2,20	2,32	2,20	2,32
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	76,2%	76,9%	76,2%	76,9%
Bruttoauftragswert (in EUR)	104.982.475	102.408.445	52.772.633	47.886.059
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	86,79	90,99	90,98	90,02
Retouren (in % Gross Revenues from Orders)	3,3%	6,0%	2,9%	5,8%
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	5,6%	7,1%	5,3%	7,8%
Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	14,8%	18,7%	14,2%	18,3%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsterlöse)	16,4%	16,9%	16,9%	17,3%
Ertragslage				
Umsatzerlöse (in TEUR)	106.481	91.925	54.602	44.886
Bruttoergebnis vom Umsatz (in TEUR)	26.214	26.400	14.114	13.169
Bruttoergebnis vom Umsatz (in % der Umsatzerlöse)	24,6%	28,7%	25,8%	29,3%
Operativer Deckungsbeitrag (in TEUR)	4.476	2.832	3.499	1.521
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsätze)	4,2%	3,1%	6,4%	3,4%
Bereinigtes EBIT (in TEUR)	-12.972	-12.727	-5.727	-6.259
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-12,2%	-13,8%	-10,5%	-13,9%
Finanzlage				
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-13.114	-20.884	-5.975	-11.851
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	297	-622	378	274
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (in TEUR)	38.462	67.116	38.462	67.116
Kurzfristige Termingelder (in TEUR)	1.875	-	1.875	-
Langfristige Termingelder (in TEUR)	1.250	-	1.250	-
Barmittel mit Verfügungsbeschränkung (in TEUR)	297	107	297	107
Summe der Finanzmittelfonds und Termingelder (in TEUR)	41.884	67.223	41.884	67.223
Sonstige Kennzahlen				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,73	-0,81	-0,39	-0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,63	-0,75	-0,34	-0,35

pp = Prozentpunkte

Alle Leistungsindikatoren sowie der Abschnitt Ertragslage beziehen sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2017

1. Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht 2016 getroffenen Aussagen zum Geschäftsmodell, zur Konzernstruktur, zur Strategie und Wettbewerbsposition des Konzerns sowie zum Steuerungssystem und zur Forschung und Entwicklung sind zum 30. Juni 2017 nach wie vor zutreffend.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Als Onlinehändler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder wird der Konzern von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, dem Konsumklima, aber insbesondere der Entwicklung des Internet- und Versandhandels beeinflusst.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel prognostiziert für das Jahr 2017 erneut einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 1,7% (2016: 1,8%) in Deutschland, womit das Land an der Schwelle zur Hochkonjunktur steht. Das IfW warnt daher vor zunehmenden Abwärtsrisiken.¹ Der Internethandel verzeichnete in Deutschland ein Umsatzplus von 11% im Jahr 2016 und setzt damit sein starkes Wachstum fort. Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet für 2017 ebenfalls ein Umsatzwachstum von 11%.²

In der Europäischen Union (EU28) wuchs das Absatzvolumen im Einzelhandel um 3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (April 2017 gegenüber April 2016). Das ist vor allem auf Zuwächse im Nicht-Nahrungsmittelsektor (+4,2%) und bei Nahrungsmitteln (+2,6%) zurückzuführen. Der Versand- und Interneteinzelhandel konnte das Absatzvolumen in der Europäischen Union sogar um 11% gegenüber dem Vorjahr steigern (ebenfalls April 2017 gegenüber April 2016).³ Für das Jahr 2017 sieht die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) die Rahmenbedingungen in Europa für den Einzelhandel positiv und prognostiziert starke Wachstumsraten insbesondere in Osteuropa (bis zu 9,8%).⁴

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

2.2.1. Deutscher und europäischer Markt

Das Wachstum des E-Commerce Markts für Baby-Verbrauchsgüter und andere Baby- und Kleinkinderprodukte ist entscheidend für den Konzern.

Der Online-Kanal bietet grundsätzlich eine gute Möglichkeit für den Verkauf von Gebrauchsgütern für Babys, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, welche bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie z.B. Verbraucherelektronik und Mode. Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel, unverderblich und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Online-Anteils. Ferner unterliegt die Nachfrage geringer Zyklizität, ist in hohem Maße vorhersehbar mit geringem Individualisierungsbedarf. Die Möglichkeit, online immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, stellt einen bedeutenden Vorteil im Vergleich zum traditionellen offline Einkauf dar. Im europäischen E-Commerce Markt zählt daher die Kategorie Babyprodukte zu den Wachstumsmärkten.

In Deutschland wird der E-Commerce Umsatz im Bereich Baby- und Kleinkinderbedarf in 2017 voraussichtlich auf EUR 2,6 Mrd. steigen. Bis 2021 wird ein Marktvolumen von EUR 3,7 Mrd. erwartet.⁵ Der Online-Anteil in allen Produktkategorien im Baby und Kinderbedarf wird voraussichtlich von 7,2% in 2015 auf 9,9% in 2019 steigen, aber weiterhin unter den Anteilen in Großbritannien

1 ifw; <https://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2017/konjunkturprognose-deutsche-wirtschaft-mit-uberhohter-drehzahl>; abgerufen am 24.Juli 2017
 2 ehi; <https://www.handelsdaten.de/deutschsprachiger-einzelhandel/umsatz-im-b2c-e-commerce-deutschland-zeitreihe>; abgerufen am 24.Juli 2017
 3 eurostat; <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/8048825/4-06062017-AP-DE.pdf>; abgerufen am 24.Juli 2017
 4 gfk; <http://www.gfk.com/de/insights/press-release/einzelhandel-in-europa-zentral-und-osteuropa-holen-auf/>; abgerufen am 24.Juli 2017
 5 Statista, <https://de.statista.com/outlook/257/137/spielzeug-baby/deutschland#>; abgerufen am 24.7.2017

und Norwegen liegen.⁶ 2015 erreichte die Geburtenziffer in Deutschland erstmals seit 33 Jahren wieder 1,5 Kinder je Frau.⁷ Die seit 2012 beobachtete positive Entwicklung der Geburtenrate setzte sich damit fort. Aus Sicht des Konzerns ist daher das mittelfristige Wachstum des gesamten Marktes für Baby- und Kleinkindprodukte sehr wahrscheinlich.

Der Konzern rechnet mit einem Wachstum des E-Commerce-Anteils sowie einer weiter zunehmenden Nutzung von Online-Angeboten in allen Teilen Europas. In Europa wird im Geschäftsjahr 2017 ein E-Commerce Umsatz von EUR 12,1 Mrd. erwartet. Bis 2021 wird voraussichtlich ein Marktvolumen von EUR 16,1 Mrd. erreicht.⁸

2.2.2. Mobile Endgeräte

Die stetig zunehmende Nutzung von Smartphones und Tablets leistet einen erheblichen Beitrag zur steigenden Online-Penetration in Europa. Diese mobilen Geräte bieten dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einzukaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kleinkindprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Darüber hinaus bietet Online-Marketing über mobile Endgeräte (z.B. durch Benachrichtigungen) eine neue Chance, die tägliche Interaktion mit den Kunden zu erhöhen.

2.2.3. Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen hier direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. 2016 haben bereits 15% der chinesischen Bevölkerung in anderen Ländern online eingekauft. Bis 2020 sollen es laut eMarketer rund 25% sein. Das Gesamtvolumen im chinesischen Cross-Border E-Commerce in 2016 wird auf rund USD 85 Mrd. geschätzt.⁹

Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus dem Ausland, besonders auch aus Deutschland. Dabei werden laut Tmall¹⁰ vorwiegend Produktkategorien wie Kosmetik und Körperpflege sowie Produkte für Mutter und Kind gekauft.¹¹ China ist weltweit der größte Markt im Baby- und Kleinkinderbedarf. Es wird davon ausgegangen, dass der Umsatz in dieser Region in 2017 auf EUR 36,2 Mrd. steigt.¹²

Das Wachstum des chinesischen Cross-Border E-Commerce Marktes wird durch die folgenden Faktoren unterstützt.

- Mit mehr als 17,8 Mio. Geburten in 2016¹³ (einem Anstieg von 7,9% gegenüber 2015) sowie steigender Kaufkraft ist der chinesische Markt für Babyprodukte auf Wachstum ausgelegt. Durch die Aufhebung der Ein-Kind-Politik in China, welche im Oktober 2015 verkündet wurde, wird es auch in den nächsten Jahren zu einem starken Anstieg der Geburten kommen. Experten gehen davon aus, dass es bis 2020 zwischen 17 und 20 Millionen Geburten pro Jahr geben dürfte.
- Der Markt wird zudem durch die Tatsache gestärkt, dass immer mehr Babys mit Milchersatz anstelle von Muttermilch gefüttert werden. 2016 sollen insgesamt 800 Tsd. Tonnen Milchpulver importiert worden sein. Bis 2025 sollen die Importe auf 1,2 Mio. Tonnen ansteigen.¹⁴ Das Wachstum der Nachfrage nach ausländischen Qualitätsprodukten wird zusätzlich durch vergangene Skandale mit lokalen Milchersatzprodukten verstärkt.
- Ferner wächst auch die Kaufkraft in China aufgrund einer prognostizierten durchschnittlichen Wachstumsrate von 8% des BIP pro Kopf von 2015 bis 2020.¹⁵ Aus diesen Gründen wird aus Sicht des Konzerns der Markt für Babyprodukte insgesamt in China in den kommenden Jahren weiter erheblich wachsen.

6 eMarketer, http://www.emarketer.com/public_media/docs/eMarketer_eTailWest2016_Worldwide_ECommerce_Report.pdf, abgerufen am 24.7.2017

7 Statistisches Bundesamt, <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/Geburten.html>, abgerufen am 24.7.2017

8 Statista, <https://de.statista.com/outlook/257/102/spielzeug-baby/europa>, abgerufen am 24.7.2017

9 eMarketer, <https://www.emarketer.com/Article/China-Embraces-Cross-Border-Ecommerce/1014078>, abgerufen am 24.7.2017

10 Tmall ist eine chinesische Website, über die nationale und internationale Unternehmen Markenartikel an chinesische Kunden verkaufen können. Tmall gehört zur Alibaba-Gruppe und wurde 2008 gestartet.

11 Annual Report on Tmall Global Data 2016, gefunden auf <https://jingdaily.com/tmall-cross-border-e-commerce-sales-grow-by-30-in-china/>, abgerufen am 24.7.2017

12 Statista, <https://de.statista.com/outlook/257/100/spielzeug-baby/weltweit#takeaway>, abgerufen am 24.7.2017

13 National Health and Family Planning Commission (NHFPC) statistics, gefunden auf <http://www.bbc.com/news/world-asia-china-38714949>, abgerufen am 24.7.2017

14 Außenstelle des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums (USDA) in Peking, gefunden auf <https://www.agrarheute.com/news/milchprodukte-china-will-im-port-um-70-prozent-steigern>, abgerufen am 24.7.2017

15 International Monetary Fund, World Economic Outlook October 2016

2.3. Geschäftsverlauf

Neues Shopsystem für deutschen windeln.de Onlineshop

Nach der erfolgreichen Migration der Online Shops für Italien (pannolini.it), die Schweiz (windeln.ch, toys.ch und kindertraum.ch), China (windeln.com.cn) und nakiki.de im letzten Jahr wurde im ersten Quartal 2017 auch der deutsche Shop windeln.de erfolgreich auf die neue Shopumgebung migriert. Die genannten Shops verwenden nun die gleichen technischen Grundlagen. Dadurch kann der Konzern die Qualität für Kunden steigern, Prozesse weiter vereinheitlichen und technische sowie prozessorientierte Synergieeffekte erzielen.

Das neue Shopsystem verbessert das Einkaufserlebnis für den Kunden aufgrund von schnelleren Ladezeiten der Internetseiten auf allen Endgeräten und bringt neue Features in der Rechnungs- und Warenkorbgestaltung. Auf kleinen Endgeräten wie Smartphones wird der Einkauf auf windeln.de durch eine optimierte Ausrichtung und nutzerfreundlichere Darstellung nun deutlich erleichtert.

Neue Features können aufgrund der modernen, auf Micro-Services beruhenden IT-Architektur sowie standardisierter und optimierter Prozesse deutlich schneller umgesetzt und länderübergreifend skaliert werden. Auch für das Marketing bringt die Umstellung Vorteile, indem Kampagnen nur für einen Markt entwickelt und schnell auf weitere Märkte sowie über alle Endgeräte ausgerollt werden können. windeln.de und nakiki.de verwenden nun außerdem einen gemeinsamen Warenkorb, was das Cross-Selling zwischen den beiden Shops fördern soll.

Gründung windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.

Zum 21. Februar 2017 wurde die Gesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gesellschaft dient als Servicegesellschaft für den chinesischen Markt zur Durchführung von Marketingaktivitäten und zur Erschließung von weiteren Vertriebskanälen.

Zusätzlicher Transportdienstleister für Lieferungen nach China

Ende des ersten Quartals 2017 hat windeln.de einen zusätzlichen Transportdienstleister für Lieferungen nach China beauftragt. Die günstigeren Konditionen des neuen Dienstleisters führen zu Einsparungen in den Vertriebskosten. So konnten die Vertriebskosten bereits im ersten Halbjahr 2017 spürbar gesenkt werden.

Gewährleistungsansprüche aus dem Kauf von Bebitus

windeln.de SE befindet sich seit dem vierten Quartal 2016 in Diskussionen mit zwei der Verkäufer der Anteile an Bebitus über das Bestehen bestimmter Gewährleistungsansprüche aus dem Anteilskaufvertrag und dadurch bedingter möglicher Reduzierungen der nachträglichen Kaufpreisbestandteile. Die Gespräche wurden im ersten Halbjahr 2017 weitergeführt und Anfang des dritten Quartals 2017 abgeschlossen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Abschnitte 6 und 10 des Anhangs.

Zweite Anpassung des Kaufvertrags der Feedo Gruppe

Am 13. April 2017 hat einer der Gründer der Feedo Gruppe das Unternehmen verlassen. Damit ist ein sogenanntes Leaver Event eingetreten. Infolgedessen wurde am 10. Mai 2017 eine zweite Anpassung des Kaufvertrags der Feedo Gruppe vereinbart. Neben der Abwicklung des Leaver Events wurden in der zweiten Vereinbarung auch die Rahmenbedingungen zur Auszahlung der nachträglichen Kaufpreise für die Jahre 2015 und 2016 vereinbart. Wir verweisen diesbezüglich auf Abschnitt 6 des Anhangs.

Tmall Global Preis

windeln.de hat am 18. April 2017 auf einer globalen Händlerkonferenz am Hauptsitz der Alibaba Gruppe in Hangzhou, China, eine Auszeichnung als beliebteste internationale Marke bei Tmall Global erhalten. Der Preis unterstreicht den Erfolg von windeln.de seit Eröffnung des Flagship Stores auf Alibabas digitalem Marktplatz Tmall Global im Juli 2016.

Ordentliche Hauptversammlung der windeln.de SE

Am 2. Juni 2017 fand die erste ordentliche Hauptversammlung der windeln.de SE seit der Umwandlung in eine europäische Aktiengesellschaft statt. Es waren 75,56% des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Die Versammlung wählte Tomasz Czechowicz als neues Aufsichtsratsmitglied. Der Aufsichtsrat besteht nun wieder aus sechs Mitgliedern. Neben der Wahl von Herrn

Czechowicz zum Aufsichtsratsmitglied stimmte die Versammlung auch den übrigen Tagesordnungspunkten mit Mehrheit zu.

Fortschritte im STAR Programm

windeln.de konnte im ersten Halbjahr 2017 weitere Maßnahmen des STAR Programms erfolgreich umsetzen. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Outsourcing des Kundenservice, der Schließung des Schweizer Büros sowie der Vorbereitung (a) des Umzugs des Zentrallagers und (b) der Integration von Bebitus.

Die Umstrukturierung des Kundenservice wurde im zweiten Quartal 2017 erfolgreich abgeschlossen. Seit Ende 2016 wurde bereits ein Teil der anfallenden Kundenanfragen durch einen externen Dienstleister betreut. Im zweiten Quartal 2017 hat dieser Dienstleister die Aufgaben des Kundenservice vollständig übernommen. Unsere Kunden haben auf die Umstellung positiv reagiert. Durch das Outsourcing werden sich die Vertriebskosten weiter reduzieren; im ersten Halbjahr 2017 waren die Einsparungen jedoch noch nicht sichtbar, da in der Übergangsphase bis Ende April 2017 teilweise im Parallelbetrieb mit zwei Teams gearbeitet wurde.

Im ersten Halbjahr 2017 wurde das Büro des Konzerns in Uster, Schweiz, geschlossen. Die Aufgaben der lokalen Mitarbeiter werden nun von Mitarbeitern in Zentralabteilungen in München vorgenommen, wodurch Synergien gehoben und zukünftig Kosten im Marketing- und Verwaltungsbereich gesenkt werden.

Im ersten Halbjahr wurde der Umzug des Zentrallagers nach Osteuropa weiter vorbereitet und die externe Ausschreibung durchgeführt.

windeln.de arbeitet mit Hochdruck an der weiteren Integration von Bebitus in die zentralen Systeme des Konzerns, um Synergien zu heben. Im ersten Halbjahr 2017 wurden notwendige Vorbereitungen durchgeführt, um die Online Shops von Bebitus auf die neue Shoparchitektur des windeln.de-Konzerns zu migrieren. Gleichzeitig mit der Migration sollen die Shops an das ERP-System des Konzerns angeschlossen werden.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des windeln.de Konzerns

2.4.1. Ertragslage

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung		Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Fortzuführende Geschäftsbereiche								
Umsatzerlöse	106.481	91.925	14.556	16%	54.602	44.886	9.716	22%
Umsatzkosten	-80.267	-65.525	-14.742	22%	-40.488	-31.717	-8.771	28%
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.214	26.400	-186	-1%	14.114	13.169	945	7%
Vertriebskosten	-32.434	-33.694	1.260	-4%	-16.310	-16.758	448	-3%
Verwaltungskosten	-12.945	-11.917	-1.028	9%	-7.833	-5.607	-2.226	40%
Sonstige betriebliche Erträge	654	607	47	8%	394	520	-126	-24%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569	-595	26	-4%	-507	-518	11	-2%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern								
(EBIT)	-19.080	-19.199	119	-1%	-10.142	-9.194	-948	10%
Finanzerträge	33	820	-787	-96%	15	710	-695	-98%
Finanzaufwendungen	-43	-14	-29	>100%	-10	47	-57	<-100%
Finanzergebnis	-10	806	-816	<-100%	5	757	-752	-99%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-19.090	-18.393	-697	4%	-10.137	-8.437	-1.700	20%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-8	14	<-100%	3	-8	11	<-100%
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen								
Geschäftsbereichen	-19.084	-18.401	-683	4%	-10.134	-8.445	-1.689	20%
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich								
	-	-2.892	2.892		-	-1.662	1.662	
PERIODENERGEBNIS	-19.084	-21.293	2.209	-10%	-10.134	-10.107	-27	0%

Im ersten Halbjahr 2017 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 106.481, was einer Steigerung um 16% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 (TEUR 91.925) entspricht. Damit wächst die windeln.de Gruppe stärker als der Gesamtmarkt für den Internethandel (11% erwartetes Marktwachstum in 2017).

Zur Umsatzsteigerung trugen insbesondere der im Juli 2016 eröffnete Tmall Shop in China bei. Auch die internationalen Shops pannolini.it (+169%), Bebitus (+35%) und Feedo (+30%) wachen überproportional. Grundsätzlich verfolgt das Management der windeln.de Gruppe das Ziel, profitabel zu wachsen. So wird insbesondere in Wachstum in jenen Märkten investiert, die ein hohes Potenzial versprechen. Auf Märkten mit hohem Marktanteil liegt der Fokus inzwischen auf einer Steigerung der Profitabilität.

Die Marge (Bruttoergebnis vom Umsatz im Verhältnis zum Umsatz) ist im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 pp auf 24,6% gesunken. Innerhalb des Segments Internationale Shops konnte die Marge verbessert werden, sie liegt jedoch noch immer unter der Marge des Deutschen Shops. Der zunehmende Umsatzanteil des Segments Internationale Shops im gesamten Konzern beeinflusst die Konzernmarge negativ. Die Marge des Segments Deutscher Shop ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf einen Produktmix zurückzuführen, bei dem der Anteil von verkauften Artikeln mit geringer Marge höher war als im Vorjahreszeitraum.

Die Vertriebskosten sind im Berichtszeitraum um TEUR 1.260 bzw. um 4% gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunken. Dies ist vor allem auf eine Verringerung der Logistikaufwendungen um 12% zurückzuführen. Zum einen verursacht der o.g. Produktmix aus Produkten mit niedrigen Margen im Deutschen Shop geringere Logistikkosten. Zum anderen greifen die in der Vergangenheit eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur, im Detail sind dies Einsparungen durch den Ende Q1 2017 neu beauftragten Transportdienstleister für Lieferungen nach China sowie Einsparungen aus der Vermeidung von Splitlieferungen an Kunden in der Schweiz und in Italien. Außerdem wirkt sich der im ersten Halbjahr 2017 gesteigerte durchschnittliche Bestellwert (sog. Warenkorb) positiv auf das Verhältnis der Logistikkosten zu den Umsatzerlösen aus.

Weitere Kostenreduktionen von 7% konnten im Bereich Marketing bei gleichzeitig steigenden Umsätzen erzielt werden. Insbesondere im Deutschen Shop konzentrierten sich im ersten Halbjahr 2017 die Aktivitäten im Online-Marketing auf Gebrauchsprodukte mit höheren Margen. Dies führte zu einem Rückgang des Transaktionsvolumens im Online-Marketing und auch zu geringeren Kosten pro Transaktion.

Ebenso ist ein kleiner Effekt auf das erfolgreich abgeschlossene Outsourcing des Kundenservice Mitte des zweiten Quartals zurückzuführen, wobei die Einsparungen nahezu vollständig durch einen Parallelbetrieb von zwei Teams zu Beginn des Jahres kompensiert werden. Insgesamt profitiert windeln.de zunehmend von Skaleneffekten. Dies wird deutlich beim Vergleich des moderaten Anstiegs der Vertriebskosten (3%, ohne Logistikeinsparungen) und dem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse (16%).

Die Verwaltungskosten steigen um TEUR 1.028 bzw. um 9% gegenüber dem Vergleichszeitraum an. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus steigenden Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Feedo Gruppe und von Bebitus. Teile des wirtschaftlichen Kaufpreises für diese Gesellschaften werden als anteilsbasierte Vergütung angesehen. Im ersten Halbjahr 2017 wurden hierfür Personalaufwendungen von TEUR 5.687 erfasst (H1 2016: TEUR 4.459). Ohne Berücksichtigung der anteilsbasierten Vergütung für Akquisitionen wären die Verwaltungskosten um 3% gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Gewinne und Verluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Fremdwährungsgewinne gingen um TEUR 117 zurück, Fremdwährungsverluste gingen um TEUR 56 zurück. In H1 2017 wurden Lieferantenunterzahlungen und Kundenüberzahlungen nach Ablauf der gesetzlichen Verjährung in Höhe von TEUR 97 als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgebucht.

Das Finanzergebnis ist mit minus TEUR 10 deutlich niedriger als im Vorjahreszeitraum (plus TEUR 806). Dies ist im Wesentlichen auf im Vorjahr erfasste Finanzerträge von TEUR 795 für die Neubewertung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen (Earn Out) zurückzuführen. Im aktuellen Halbjahr wurden dagegen lediglich TEUR 1 als Finanzaufwand für die Neubewertung zum Fair Value erfasst.

Im ersten Quartal 2017 wurde erstmals ein Devisentermingeschäft abgeschlossen, nachdem die tschechische Nationalbank angekündigt hatte, die Kursbindung der tschechischen Krone zum Euro aufzugeben. Die Vereinbarung wird als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge) bilanziert und führte im ersten Halbjahr 2017 zu einem im Finanzergebnis erfassten realisierten Kursgewinn von TEUR 1 sowie einem unrealisierten Kursgewinn von TEUR 12. Die Vereinbarung besteht aus 17 einzelnen Tranchen, die zwischen dem 21. April und dem 22. Dezember 2017 fällig werden.

Wesentliche finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns gehören die Umsatzerlöse, der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse und das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die Entwicklung des operativen Deckungsbeitrags in % der Umsatzerlöse wird in Abschnitt 2.5. „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke um Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung sowie Aufwendungen bzw. Erträge im Zusammenhang mit Akquisitionen und Integration von neuen Tochtergesellschaften bzw. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Expansion des Konzerns sowie um Aufwendungen für Reorganisation, Umstrukturierung und die ERP-Systemumstellung bereinigt.

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung		Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-19.080	-19.199	119	-1%	-10.142	-9.194	-948	10%
bereinigt um Kosten für Akquisition, Integration und Expansion	224	566	-342	-60%	106	108	-2	-2%
bereinigt um anteilsbasierte Vergütung	5.987	5.086	901	18%	4.333	2.320	2.013	87%
bereinigt um Kosten für Reorganisation	-103	351	-454	<-100%	-24	103	-127	<-100%
bereinigt um Kosten für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung	-	132	-132		-	67	-67	
bereinigt um ERP-Systemumstellung	-	337	-337		-	337	-337	
Bereinigtes EBIT	-12.972	-12.727	-245	2%	-5.727	-6.259	532	-8%

Das bereinigte EBIT beträgt minus TEUR 12.972 im ersten Halbjahr 2017 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht verschlechtert. Das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse hat sich jedoch um 1,6pp von -13,8% auf -12,2% verbessert.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

- Die Anzahl der aktiven Kunden ist um 4% von 1.065.089 zum 31. Dezember 2016 auf 1.102.908 zum 30. Juni 2017 gestiegen. Den größten Anstieg konnte im Segment Internationale Shops erzielt werden.
- Die durchschnittliche Anzahl der Bestellungen von aktiven Kunden liegt zum 30. Juni 2017 bei 2,20 und bleibt damit konstant zum 31. Dezember 2016 (2,19).
- Der durchschnittliche Bestellwert ist im ersten Halbjahr 2017 um 5% gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 auf EUR 86,79 gesunken. Im zweiten Quartal 2017 betrug dieser Wert EUR 90,98 und lag damit deutlich höher als im ersten Quartal 2017 (EUR 82,93).
- Die Stammkundenrate liegt zum 30. Juni 2017 mit 76,2% auf einem ähnlichen Niveau wie zum 31. Dezember 2016 (76,6%).

Ertragslage der Segmente

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung		Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Deutscher Shop	71.957	65.958	5.999	9%	36.616	31.163	5.453	17%
Internationale Shops	34.616	26.009	8.607	33%	18.019	13.765	4.254	31%
Überleitung auf die Konzern- Umsatzerlöse	-92	-42	-50	>100%	-33	-42	9	-21%
Umsatzerlöse aus fortzuführenden								
Geschäftsbereichen	106.481	91.925	14.556	16%	54.602	44.886	9.716	22%
Shopping Clubs	-	9.650	-9.650		-	4.557	-4.557	
Gesamte Umsatzerlöse	106.481	101.575	4.906	5%	54.602	49.443	5.159	10%
Deutscher Shop Beitrag	-57	-368	311	-85%	1.110	-71	1.181	<-100%
Internationale Shops Beitrag	-11.012	-10.961	-51	0%	-6.927	-5.306	-1.621	31%
Überleitung auf das Konzern- EBIT	-8.011	-7.870	-141	2%	-4.325	-3.817	-508	13%
EBIT aus fortzuführenden								
Geschäftsbereichen	-19.080	-19.199	119	-1%	-10.142	-9.194	-948	10%
Shopping Clubs Beitrag	-	-2.891	2.891		-	-1.661	1.661	
Gesamtes EBIT	-19.080	-22.090	3.010	-14%	-10.142	-10.855	713	-7%
Deutscher Shop Beitrag	-9	-137	128	-93%	1.150	94	1.056	>100%
Interationale Shops Beitrag	-5.168	-5.956	788	-13%	-2.795	-3.053	258	-8%
Überleitung auf das bereinigte Konzern-EBIT	-7.795	-6.634	-1.161	18%	-4.082	-3.300	-782	24%
Bereinigtes EBIT aus fortzuführenden								
Geschäftsbereichen	-12.972	-12.727	-245	2%	-5.727	-6.259	532	-8%

Der Konzern ist vor allem im Segment Internationale Shops gewachsen. Das Segment erzielte ein Umsatzwachstum von 33%, hauptsächlich auf den Märkten von Bebitus (Spanien, Frankreich, Portugal), der Feedo Gruppe (Tschechische Republik, Polen, Slowakei) und von pannolini.it in Italien. Gleichzeitig ist es gelungen, die Profitabilität in diesen Wachstumsmärkten zu steigern. So verbesserte sich das EBIT um 10,3pp auf nun -31,8%. Das bereinigte EBIT, im Wesentlichen adjustiert um anteilsbasierte Vergütung, verbesserte sich um 8,0pp auf nunmehr -14,9%.

Auch das Segment Deutscher Shop, das die Aktivitäten der Shops www.windeln.de, www.nakiki.de, www.windeln.com.cn und Aktivitäten über die Verkaufsplattform Tmall umfasst, ist gewachsen. Jedoch liegt der Fokus in diesem Segment auf moderatem Wachstum bei gleichzeitiger Profitabilitätssteigerung. So ist es gelungen, das bereinigte EBIT im zweiten Quartal 2017 auf 3,1% zu erhöhen nach -3,3% im ersten Quartal 2017 (EBIT vor Bereinigungen: 3,0% in Q2 2017 und -3,3% in Q1 2017). Diese Verbesserung ist Ergebnis des starken Umsatzwachstums in China und der im zweiten Halbjahr 2016 umgesetzten Maßnahmen des STAR Programms, insbesondere aus Maßnahmen zur Optimierung des Produktsortiments, aus dem Aufsetzen eines zentralen Einkaufs, der Eröffnung des Tmall Shops und des weiteren Ausbaus des Eigenmarkengeschäfts. Wir sehen damit den Deutschen Shop auf gutem Weg zu dauerhafter Profitabilität.

Ertragslage der Regionen

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung		Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse aus fortzuführenden								
Geschäftsbereichen	106.481	91.925	14.556	16%	54.602	44.886	9.716	22%
DACH-Region	24.306	27.349	-3.043	-11%	10.963	13.068	-2.105	-16%
China	50.920	40.901	10.019	24%	27.280	19.135	8.145	43%
Sonstige/restliches Europa	31.255	23.675	7.580	32%	16.359	12.683	3.676	29%

Die windeln.de Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2017 ihre Umsatzerlöse vor allem in den Regionen China und Europa (außerhalb DACH) deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Die Region DACH fiel hingegen zurück, bedingt durch geringere Marketingaktivitäten in dieser Region.

2.4.2. Finanzlage

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Periodenergebnis	-19.084	-21.293	2.209	-10%
Mittelzu- / -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-13.114	-20.884	7.770	-37%
Mittelzu- / -abfluss aus Investitionstätigkeit	297	-622	919	<-100%
Mittelzu- / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-26	-53	27	-51%
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	51.302	88.678	-37.376	-42%
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12.843	-21.559	8.716	-40%
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3	-3	6	<-100%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.462	67.116	-28.654	-43%
Termingelder	3.125	-	3.125	
Barmittel mit Verfügungsbeschränkung	297	107	190	>100%
Summe Finanzmittelfonds, Termingelder und Barmittel mit Verfügungsbeschränkung	41.884	67.223	-25.339	-38%

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2017 einen negativen Cash Flow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit von TEUR 13.114 erzielt und konnte damit den Mittelabfluss gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um 37% reduzieren. Auch im langjährigen Vergleich konnte diese Position kontinuierlich verbessert werden. So sank der negative Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 12.318 in Q4 2015 über TEUR 9.554 in Q4 2016 auf nunmehr TEUR 5.975 in Q2 2017. Gründe für die Verbesserung im ersten Halbjahr 2017 sind zum einen die Ergebnisverbesserung und zum anderen eine Verringerung der kapitalbindenden Aktiva, insbesondere der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Negative Auswirkungen auf den betrieblichen Cash Flow hat die Verringerung der erhaltenen Anzahlungen. Dies ist Folge einer schnelleren Lieferung an Kunden und einer verringerten Ausgabe von Kundenrabatten in Form von Treueprämien.

Die Verbesserung des Cash Flows aus Investitionstätigkeit von einem Mittelabfluss von TEUR 622 in H1 2016 zu einem Mittelzufluss von TEUR 297 in H1 2017 ist durch verschiedene Effekte beeinflusst. Während im Vorjahreszeitraum netto TEUR 678 in Verbindung mit dem Erwerb von Tochtergesellschaften zugeflossen sind, stand dem im laufenden Jahr nur ein Zahlungsmittelabfluss von TEUR 8 gegenüber. Ein weiterer Einmaleffekt war die in H1 2017 erhaltene Rückzahlung von Termingeldern in Höhe von TEUR 1.250.

Die bestehenden Kreditlinienverträge mit der Commerzbank AG (EUR 5 Mio.) und der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (EUR 4 Mio.) wurden bis zum 30. September 2017 verlängert. Die Laufzeit des besicherten revolvingenden Barkreditlinienvertrags in Höhe von EUR 5 Mio. mit der Deutschen Bank wurde auf den 30. September 2017 angepasst, analog der Laufzeiten bei der Commerzbank und der DZ BANK. Die Verträge sind durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert und enthalten übliche Covenants. Zum 30. Juni 2017 wurde wie auch zum 31. Dezember 2016 keine dieser Kreditlinien in Anspruch genommen.

2.4.3. Vermögenslage

Vermögenswerte	TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung	
				absolut in TEUR	relativ in %
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Immaterielle Vermögenswerte		31.764	31.169	595	2%
Sachanlagen		754	865	-111	-13%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.065	3.146	-1.081	-34%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		219	330	-111	-34%
Latente Steueransprüche		10	10	0	0%
Summe langfristige Vermögenswerte		34.812	35.520	-708	-2%
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Vorratsvermögen		19.605	21.645	-2.040	-9%
Geleistete Anzahlungen		786	374	412	>100%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.156	2.508	-352	-14%
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11	6	5	83%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.421	7.330	91	1%
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		3.387	2.990	397	13%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		38.462	51.302	-12.840	-25%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		71.828	86.155	-14.327	-17%
BILANZSUMME		106.640	121.675	-15.035	-12%

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2017 TEUR 34.812 und sind damit gegenüber dem 31. Dezember 2016 leicht um 2% gesunken. Die größte Veränderung kommt aus der Umgliederung von Termingeldern in Höhe von TEUR 1.250 von den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten in die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte. Weiterhin sind die immateriellen Vermögenswerte um TEUR 595 angestiegen. Dieser Effekt resultiert fast ausschließlich aus der Währungsumrechnung der Domains der Feedo Gruppe, die in PLN bilanziert werden.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 17% gesunken und betragen zum 30. Juni 2017 TEUR 71.828. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in Abschnitt 2.4.2. beschrieben ist. Von den in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Termingeldern wurden im Berichtszeitraum TEUR 1.250 zurückgezahlt. Gleichzeitig werden vormals bilanzierte langfristige Termingelder in Höhe von TEUR 1.250 nun als kurzfristige Termingelder bilanziert. Des Weiteren sinkt das Vorratsvermögen um 9% auf nun TEUR 19.605. Dies resultiert aus einem verbesserten Kapitalmanagement, dem Abverkauf von Altbeständen und der aus dem STAR Programm implementierten Konsolidierung des Produktsortiments. Zusätzlich zur Verringerung des Bruttobestands wirkt sich die verbesserte Struktur des Vorratsvermögens auf die Wertminderung aus, die deutlich sinkt.

Eigenkapital und Schulden	TEUR	30.06.2017	31.12.2016 R	Veränderung	
				absolut in TEUR	relativ in %
EIGENKAPITAL					
Gezeichnetes Kapital		26.318	26.318	-	-
Kapitalrücklage		165.562	159.993	5.569	3%
Eigene Anteile		-370	-370	-	-
Bilanzverlust		-124.557	-105.473	-19.084	18%
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-53	-233	180	-77%
Summe Eigenkapital		66.900	80.235	-13.335	-17%
LANGFRISTIGE SCHULDEN					
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		338	153	185	>100%
Sonstige Rückstellungen		7	86	-79	-92%
Finanzverbindlichkeiten		99	119	-20	-17%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		188	589	-401	-68%
Latente Steuerschulden		6.164	6.057	107	2%
Summe langfristige Schulden		6.796	7.004	-208	-3%
KURZFRISTIGE SCHULDEN					
Sonstige Rückstellungen		217	424	-207	-49%
Finanzverbindlichkeiten		69	64	5	8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17.413	17.517	-104	-1%
Erhaltene Anzahlungen		3.119	4.555	-1.436	-32%
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3	12	-9	-75%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		8.199	8.592	-393	-5%
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		3.924	3.272	652	20%
Summe kurzfristige Schulden		32.944	34.436	-1.492	-4%
BILANZSUMME		106.640	121.675	-15.035	-12%

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um TEUR 13.335 auf TEUR 66.900 zum 30. Juni 2017 gesunken, im Wesentlichen aufgrund des negativen Periodenergebnisses. Im Eigenkapital bilanzierte anteilsbasierte Vergütungszusagen haben gegenläufig zu einem Anstieg der Kapitalrücklage um TEUR 5.569 geführt; davon stehen TEUR 5.204 im Zusammenhang mit der Akquisition von Bebitus, TEUR 66 im Zusammenhang mit der Akquisition von Feedo und TEUR 299 im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsprogrammen für Mitarbeiter der windeln.de SE.

Die langfristigen Schulden sanken leicht um 3% auf TEUR 6.796 zum 30. Juni 2017. Die wesentliche Veränderung kommt aus der Verringerung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen (Earn Outs) für die Feedo Gruppe. Diese sanken von TEUR 499 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 109 zum 30. Juni 2017. In diesem Zusammenhang stiegen auch die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer um TEUR 169. Ein Teil der anteilsbasierten Vergütungszusagen wird seit dem zweiten Quartal 2017 in Barmitteln beglichen. Daher war eine Umbuchung von der Kapitalrücklage in die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer notwendig. Die größte Position innerhalb der langfristigen Schulden bleiben nach wie vor die latenten Steuerschulden, die im Wesentlichen auf aktivierte Domains aus Unternehmenszusammenschlüssen gebildet wurden. Die Veränderung von TEUR 107 resultiert fast ausschließlich aus der Währungsumrechnung der latenten Steuern der Feedo Gruppe, die in PLN bilanziert werden.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 4% und betragen zum 30. Juni 2017 TEUR 32.944. Innerhalb der kurzfristigen Schulden haben sich die erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.436 verringert. Dies resultiert zum einen aus einer schnelleren Lieferung an Kunden und der damit verbundenen geringeren Abgrenzung von vereinnahmten

Kundenzahlungen. Des Weiteren werden mit der Implementierung des IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ die Verbindlichkeiten aus Treueprämien als zukünftige Leistungsverpflichtung innerhalb der erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen und der Vorjahresausweis entsprechend angepasst. Eine verringerte Ausgabe von Treueprämien an Kunden trägt zur Verringerung der erhaltenen Anzahlungen bei.

2.4.4. Gesamtaussage

Das erste Halbjahr 2017 ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Das Umsatzwachstum von 16% liegt leicht über der Prognose, die windeln.de im Geschäftsbericht 2016 abgegeben hat. windeln.de konnte zudem das bereinigte EBIT (in % der Umsatzerlöse) und den operativen Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse) leicht bis moderat verbessern.

2.5. Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren

	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung	Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	5,6%	7,1%	-1,5pp	5,3%	7,8%	-2,5pp
Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	14,8%	18,7%	-3,9pp	14,2%	18,3%	-4,1pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	16,4%	16,9%	-0,5pp	16,9%	17,3%	-0,4pp
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	4,2%	3,1%	1,1pp	6,4%	3,4%	3pp

Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung, inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns. Im ersten Halbjahr 2017 beliefen sich die Marketingkosten auf TEUR 6.009 (H1 2016: TEUR 6.494). Das Marketingkostenverhältnis bezeichnet die Marketingkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Das Marketingkostenverhältnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5pp verbessert und beträgt nun 5,6%.

Bei den Fulfillmentkosten handelt es sich um Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden. Bei den bereinigten Fulfillmentkosten werden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Lagerumzug Schweiz und Erträge aus Auflösungen von unverbrauchten Drohverlustrückstellungen abgezogen. Das bereinigte Fulfillmentkostenverhältnis bezeichnet die bereinigten Fulfillmentkosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung		Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Logistik	-13.779	-15.652	1.873	-12%	-6.777	-7.423	646	-9%
Lagermiete	-1.867	-1.819	-48	3%	-917	-873	-44	5%
Fulfillmentkosten	-15.646	-17.471	1.825	-10%	-7.694	-8.296	602	-7%
Bereinigungen	-95	303	-398	<-100%	-41	66	-107	<-100%
Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	14,8%	18,7%	-3,9pp		14,2%	18,3%	-4,1pp	

Das bereinigte Fulfillmentkostenverhältnis beträgt im ersten Halbjahr 2017 14,8% im Vergleich zu 18,7% in H1 2016. Die Verbesserung ist vor allem auf Einsparungen durch den Ende Q1 2017 neu beauftragten Transportdienstleister für Lieferungen nach China zurückzuführen.

Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten (im Folgenden „sonstige VVG-Kosten“) beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung sowie Aufwendungen bzw. Erträge im Zusammenhang mit Akquisitionen und Integration von neuen Tochtergesellschaften bzw. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Expansion des Konzerns. Im Vorjahreszeitraum wurden zudem Aufwendungen für Reorganisation, Umstrukturierung und die ERP-Systemumstellung bereinigt. Wir definieren die bereinigten sonstigen VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse) als die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz.

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung		Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Vertriebskosten ohne Marketing- und Fulfillmentkosten	-10.779	-9.729	-1.050	11%	-5.728	-4.950	-778	16%
Verwaltungskosten	-12.945	-11.917	-1.028	9%	-7.833	-5.607	-2.226	40%
sonstige betriebliche Erträge	654	607	47	8%	394	520	-126	-24%
sonstige betriebliche Aufwendungen	-569	-595	26	-4%	-507	-518	11	-2%
sonstige VVG-Kosten	-23.639	-21.634	-2.005	9%	-13.674	-10.555	-3.119	30%
Bereinigungen	6.191	6.075	116	2%	4.448	2.775	1.673	60%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten	-17.448	-15.559	-1.889	12%	-9.226	-7.780	-1.446	19%
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in% der Umsatzerlöse)	16,4%	16,9%	-0,5pp		16,9%	17,3%	-0,4pp	

Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz betragen im ersten Halbjahr 2017 16,4% im Vergleich zu 16,9% im Vorjahreszeitraum. Sie wachsen damit im Vergleich zum Umsatz unterproportional.

Der operative Deckungsbeitrag ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketingkosten und der bereinigten Fulfillmentkosten. Die Bereinigungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz betreffen im Wesentlichen aktienbasierte Vergütung. Im Vorjahreszeitraum wurden zudem Kosten für die ERP-Systemumstellung bereinigt.

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Veränderung		Q2 2017	Q2 2016 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %			absolut in TEUR	relativ in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.214	26.400	-186	-1%	14.114	13.169	945	7%
Bereinigungen	12	94	-82	-87%	8	94	-86	-91%
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz								
Umsatz	26.226	26.494	-268	-1%	14.122	13.263	859	6%
Marketingkosten	-6.009	-6.494	485	-7%	-2.888	-3.512	624	-18%
Bereinigte Fulfillmentkosten	-15.741	-17.168	1.427	-8%	-7.735	-8.230	495	-6%
Operativer Deckungsbeitrag	4.476	2.832	1.644	58%	3.499	1.521	1.978	>100%
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	4,2%	3,1%	1,1pp		6,4%	3,4%	3,0pp	

Der operative Deckungsbeitrag beträgt im ersten Halbjahr 2017 4,2% und liegt damit 1,1pp über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Dies ist vor allem auf die in den bereinigten Fulfillmentkosten enthaltenen Einsparungen der Logistikaufwendungen zurückzuführen.

2.6. Sonstige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	H1 2017	H1 2016 R	Q2 2017	Q2 2016 R
Seitenaufrufe	47.921.269	43.452.238	21.883.792	22.105.910
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	69,1%	60,3%	69,8%	62,0%
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	46,8%	43,2%	47,3%	43,9%
Anzahl Bestellungen	1.209.634	1.125.437	580.052	531.926
Bruttoauftragswert (in EUR)	104.982.475	102.408.445	52.772.633	47.886.059
Retouren (in % der Gross Revenues from Orders)	3,3%	6,0%	2,9%	5,8%

Auch bei den sonstigen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zeigt sich im Vorjahresvergleich eine positive Entwicklung. Die Seitenaufrufe, die Menge der Bestellungen und der Bruttoauftragswert haben deutlich zugenommen. Diese Entwicklung ist vor allem auf den steigenden Anteil von Nutzern mobiler Endgeräte zurückzuführen, wie die dargestellten Zahlen verdeutlichen.

Die Retourenquote des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum annähernd halbiert. Der Rückgang resultiert aus einem höheren Umsatzanteil außerhalb der DACH Region und damit auch höherem Anteil an Produkten mit geringeren Retourenquoten.

3. Prognose

Die im Geschäftsbericht 2016 getroffenen Prognosen zur Umsatzentwicklung und zur Entwicklung der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sind zum 30. Juni 2017 nach wie vor zutreffend. Wir verweisen diesbezüglich auf den Geschäftsbericht 2016.

4. Chancen- und Risikobericht

Der windeln.de Konzern hat im Rahmen des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 eine Risikoinventur durchgeführt. Im Zuge des Halbjahresabschlusses wurde die Einschätzung der Risiken überprüft. Dabei haben sich einige Risiken im Vergleich zur Bewertung aus der Risikoinventur vom 31. Dezember 2016 wesentlich verändert. Hinsichtlich der gemeldeten Chancen haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

Als wesentliche Veränderung gilt, wenn das Risiko aufgrund der aktuellen Neubewertung in eine andere Risikoklasse fällt. Dabei werden für die Einteilung der Risiken als geringes, mittleres oder hohes Risiko unverändert die gleichen Schwellenwerte verwendet. Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen dargestellt.

Risiken aus der Integration

Im Zusammenhang mit der geplanten Integration der Tochtergesellschaften Bebitus und Feedo sieht der Konzern ein erhöhtes Risiko. Das Risiko besteht vor allem darin, dass mögliche Synergien erst zu späteren als den geplanten Zeitpunkten gehoben werden können oder es während der Implementierung neuer Systeme, wie zum Beispiel der Migration des ERP-Systems oder der Einführung der neuen Shopsoftware, zu Problemen im operativem Ablauf kommt. Der Konzern reduziert dieses Risiko durch detaillierte Projektplanung und -management. Dennoch sieht der Konzern insbesondere in Bezug auf die IT-Risiken ein erhöhtes Risiko.

Einkaufsrisiken

Da der Konzern von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist er dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten. Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Der Konzern sieht unter anderem infolge der bewussten Reduktion von angebotenen Marken bzw. Produkten eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko und schätzt das Risiko als hoch ein.

Organisatorische und rechtliche Risiken

Da sich der geplante Umzug des Zentrallagers nach Osteuropa in den letzten Monaten konkretisiert hat, wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von den mit dem Umzug zusammenhängenden Risiken höher eingeschätzt als zum 31. Dezember 2016.

Zudem wurden die Sanktionen für den Verstoß gegen regulatorische Vorschriften im Zusammenhang mit Publikationspflichten als börsennotierte Gesellschaft und datenschutzrechtlichen Bestimmungen erhöht. Um allen Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche im Konzern benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen etabliert. Dennoch schätzt der Konzern die rechtlichen Risiken aufgrund der gestiegenen Anforderungen als hoch ein.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Q2 2017	Q2 2016 R
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	106.481	91.925	54.602	44.886
Umsatzkosten	-80.267	-65.525	-40.488	-31.717
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.214	26.400	14.114	13.169
Vertriebskosten	-32.434	-33.694	-16.310	-16.758
Verwaltungskosten	-12.945	-11.917	-7.833	-5.607
Sonstige betriebliche Erträge	654	607	394	520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569	-595	-507	-518
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-19.080	-19.199	-10.142	-9.194
Finanzerträge	33	820	15	710
Finanzaufwendungen	-43	-14	-10	47
Finanzergebnis	-10	806	5	757
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-19.090	-18.393	-10.137	-8.437
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-8	3	-8
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-19.084	-18.401	-10.134	-8.445
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-2.892	-	-1.662
PERIODENERGEBNIS	-19.084	-21.293	-10.134	-10.107
<i>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn umgliedert werden können:</i>				
Unterschiede aus Währungsumrechnung	180	-339	-177	-384
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	180	-339	-177	-384
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-18.904	-21.632	-10.311	-10.491
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,73	-0,81	-0,39	-0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,63	-0,75	-0,34	-0,35
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,73	-0,70	-0,39	-0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,63	-0,64	-0,34	-0,29

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	31.764	31.169
Sachanlagen	754	865
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.065	3.146
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	219	330
Latente Steueransprüche	10	10
Summe langfristige Vermögenswerte	34.812	35.520
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorratsvermögen	19.605	21.645
Geleistete Anzahlungen	786	374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.156	2.508
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.421	7.330
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	3.387	2.990
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.462	51.302
Summe kurzfristige Vermögenswerte	71.828	86.155
BILANZSUMME	106.640	121.675

Eigenkapital und Schulden

TEUR	30.06.2017	31.12.2016 R
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	26.318	26.318
Kapitalrücklage	165.562	159.993
Eigene Anteile	-370	-370
Bilanzverlust	-124.557	-105.473
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-53	-233
Summe Eigenkapital	66.900	80.235
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	338	153
Sonstige Rückstellungen	7	86
Finanzverbindlichkeiten	99	119
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	188	589
Latente Steuerschulden	6.164	6.057
Summe langfristige Schulden	6.796	7.004
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Sonstige Rückstellungen	217	424
Finanzverbindlichkeiten	69	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.413	17.517
Erhaltene Anzahlungen	3.119	4.555
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	12
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.199	8.592
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.924	3.272
Summe kurzfristige Schulden	32.944	34.436
BILANZSUMME	106.640	121.675

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	H1 2017	H1 2016 R	Q2 2017	Q2 2016 R
Periodenergebnis	-19.084	-21.293	-10.134	-10.107
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte	690	444	351	243
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf Sachanlagen	233	259	114	123
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-285	58	-97	29
zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	5.983	4.964	4.371	2.294
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-132	228	-3	436
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	2.091	-2.179	1.115	-1.118
Zunahme (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	-411	1.359	-451	341
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361	-3.207	51	-4.509
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerte	-532	-18	-503	-189
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-235	-1.682	1.050	1.962
Zunahme (+) / Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	-1.441	169	-1.794	-279
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	-372	47	-64	-1.059
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	32	-13	30	-13
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	3	-22	-	-12
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-6	4	-3	10
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-9	-2	-8	-3
Mittelzu- / -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-13.114	-20.884	-5.975	-11.851
Einzahlungen (+) aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27	-	5	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-832	-800	-183	-297
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-142	-528	-62	-120
Auszahlungen (-) oder Rückzahlungen (+) aus Finanzanlagen	1.250	-	625	-
Auszahlungen (-) oder Rückerstattungen (+) für Zugänge zum Konsolidierungskreis abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-8	678	-8	678
Erhaltene Zinsen (+)	2	28	1	13
Mittelzu- / -abfluss aus Investitionstätigkeit	297	-622	378	274
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung	-	-18	-	-18
Tilgung (-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-35	-24	-17	-13
Einzahlungen (+) aus der Zuführung von Finanzverbindlichkeiten	19	-	-30	-
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-6	-5	-3	-2
Gezahlte Zinsen (-)	-4	-6	0	-1
Mittelzu- / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-26	-53	-50	-34
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	51.302	88.678	44.112	78.730
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12.843	-21.559	-5.647	-11.611
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3	-3	-3	-3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.462	67.116	38.462	67.116

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile
Stand zum 1. Januar 2017	26.318	159.993	-370
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-
Rückkauf eigener Anteile	-	-	-
Transaktionskosten	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütung	-	5.569	-
Stand zum 30. Juni 2017	26.318	165.562	-370
Stand zum 1. Januar 2016	25.746	154.570	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-
Kapitalerhöhungen	537	27	-
Rückkauf eigener Anteile	-	-	-370
Transaktionskosten	-	-21	-
Anteilsbasierte Vergütung	-	5.002	-
Stand zum 31. Juni 2016 R	26.283	159.578	-370

Bilanz- verlust	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Unterschied aus Währungsumrechnung	Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
-105.473	14	-247	-233	80.235
-19.084	-	180	180	-18.904
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	5.569
-124.557	14	-67	-53	66.900
-63.500	-28	8	-20	116.796
-21.293	-	-339	-339	-21.632
-	-	-	-	564
-	-	-	-	-370
-	-	-	-	-21
-	-	-	-	5.002
-84.793	-28	-331	-359	100.339

VERKÜRZTER KONZERNANHANG ZUM 30. JUNI 2017

1. Allgemeine Informationen

Die windeln.de SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine nach deutschem Recht errichtete Aktiengesellschaft, deren Aktien seit dem 6. Mai 2015 im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse öffentlich gehandelt werden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 228000 geführt. Sitz der Gesellschaft ist Hofmannstr. 51 in 81379 München, Deutschland. Die windeln.de SE ist Mutterunternehmen der windeln.de Gruppe (nachfolgend auch „windeln.de“ oder „Konzern“ genannt).

Der verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde am 4. August 2017 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit den Vorschriften IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Ausnahmen bilden neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften, die seit dem Geschäftsjahr 2017 entweder erstmalig verpflichtend anzuwenden sind oder freiwillig vorzeitig angewandt werden. Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2016 im Abschnitt 3.2 „Neue Rechnungslegungsvorschriften des IASB“. Erstmalig im Berichtszeitraum anzuwendende IFRS Standards bzw. Änderungen von Standards hatten keine Auswirkungen auf die Ertragslage des windeln.de Konzerns. IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ wurde im Geschäftsjahr 2017 freiwillig vorzeitig angewandt und hat Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Siehe hierzu Abschnitt 3.1.

Der Implementierungsfortschritt neuer, noch nicht anzuwendender Standards stellt sich wie folgt dar:

IFRS 9 Finanzinstrumente (Verpflichtende Erstanwendung 1. Januar 2018)

Der neue Standard wird nicht vorzeitig angewandt. Die vorläufigen Einschätzungen können Änderungen unterliegen, da die Analyse noch nicht abgeschlossen ist und deshalb die Auswirkungen auf den Konzernabschluss noch nicht abschließend ermittelt werden konnten.

Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

- windeln.de klassifiziert ihre Schuldinstrumente bislang als Ausleihungen und Forderungen (LaR) oder als bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte (htm), die alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Es wird erwartet, dass die Mehrzahl dieser Schuldtitel auch nach IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird, da diese gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen.
- Eigenkapitalinstrumente bestehen nur in unwesentlicher Höhe und werden bislang als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (afs) ausgewiesen, mangels Bewertbarkeit aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Auch nach IFRS 9 ist eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen. windeln.de geht derzeit nicht davon aus, von der FVOCI-Option Gebrauch zu machen.

- Derivate bestehen nur in unwesentlicher Höhe und werden als zu Handelszwecken gehalten (hft) ausgewiesen, da sie nicht als Sicherungsinstrument in effektiven Sicherungsbeziehungen designiert sind. Die mit IFRS 9 eingeführten Zahlungsstrombedingungen erfüllen Derivate nicht, so dass sie auch nach IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Forderungen und Leistungen des windeln.de SE Konzerns haben keine wesentliche Finanzierungskomponente und können daher nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell des IFRS 9 bewertet werden, wobei die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste erfasst werden. Es wird erwartet, dass die bisherige Wertminderungsmatrix den Anforderungen des IFRS 9 entspricht und sich deshalb keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Die weiteren Regelungen zur Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden bei windeln.de keine Anwendung.

IFRS 16 Leasingverhältnisse (Verpflichtende Erstanwendung 1. Januar 2019)

Die Anwendung des neuen Standards wird sich auf geleaste Vermögenswerte wie Büro- und Lagerflächen sowie Firmenwagen auswirken, sofern sie bestimmte Laufzeiten und wertmäßige Größen überschreiten. Ihre bilanzielle Behandlung als Finanzierungs-Leasing wird zu einer Aktivierung von Nutzungsrechten und gleichzeitig zu einem Ansatz einer Finanzverbindlichkeit führen.

Der windeln.de Konzern beabsichtigt, die Wahlrechte für kurzfristige und geringwertige Leasingverträge in Anspruch zu nehmen und weiterhin als Mietleasing (operating lease) zu bilanzieren. Derzeit analysiert der Konzern alle Leasingverträge, wobei die Gesellschaften mit operativem Geschäft in der Analyse Vorrang vor den Servicegesellschaften haben. Insbesondere beim Ansatz von Verlängerungsoptionen in den Leasingverträgen besteht derzeit noch Analysebedarf. Aus diesem Grund kann noch keine Einschätzung über die quantitativen Auswirkungen auf der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns gegeben werden.

Weiterhin wird eine Verschiebung von operativen Leasing-Aufwendungen hin zu Finanzaufwendungen für Leasing-Verbindlichkeiten erwartet, die noch analysiert werden muss. Der Konzern hat noch nicht entschieden, ob der Standard nach der vollständig retrospektiven Methode oder nach der modifizierten retrospektiven Methode angewandt wird. Eine Entscheidung über eine mögliche vorzeitige Anwendung wurde noch nicht getroffen.

3. Rückwirkende Anpassung von Abschlussposten

3.1. Ausweis der Treueprämie

Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Anwendung der IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ werden ausstehende Leistungsverpflichtungen aus Treueprämien als Teil der nach IFRS 15 zu bilanzierenden Vertragsschulden (contract liabilities) innerhalb der erhaltenen Anzahlungen (deferred revenues) ausgewiesen, und nicht mehr innerhalb der nach IAS 37 zu bilanzierenden Rückstellungen. Damit kumuliert die Position „erhaltene Anzahlungen“ alle ausstehenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen des Konzerns gegenüber Kunden. Die Änderung der Rechnungslegungsmethode ist rückwirkend anzuwenden und wirkt sich wie folgt auf die Konzernbilanz aus:

	wie ausgewiesen	Treue- prämie	angepasst
TEUR	31.12.2016		31.12.2016 R
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.662	-1.238	424
Erhaltene Anzahlungen	3.317	1.238	4.555
Summe kurzfristige Schulden	34.436	-	34.436

	wie ausgewiesen	Treue- prämie	angepasst
TEUR	01.01.2016		01.01.2016 R
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.221	-1.932	289
Erhaltene Anzahlungen	4.352	1.932	6.284
Summe kurzfristige Schulden	34.373	-	34.373

3.2. Rückwirkende Anpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Sp. z o.o. und ihrer Tochterunternehmen (nachfolgend „Feedo Gruppe“ oder „Feedo“) in 2015 wurde im Januar 2016 eine Überprüfung der abgegebenen Verkäufergarantien durchgeführt. Der Grund für die Überprüfung waren Hinweise auf einen zum Erwerbszeitpunkt unvollständigen Businessplan. Im Zuge dieser Überprüfung haben sich windeln.de SE und zwei der Verkäufer der Feedo Gruppe im März 2016 auf einen Ausgleich in Höhe von TEUR 1.050 geeinigt. Die Forderung wurde im April 2016 beglichen. Mit den weiteren drei Verkäufern der Feedo Gruppe, einem Investor und den beiden Gründern, hat sich die windeln.de SE im Mai 2016 ebenfalls auf einen Ausgleich in Höhe von insgesamt TEUR 2.128 geeinigt, der in den kommenden Jahren mit nachträglichen Kaufpreiszahlungen (sog. Earn Outs) verrechnet wird. Die Forderung hat zum Erwerbszeitpunkt einen Barwert von TEUR 2.051.

Die nachträgliche Berichtigung des Kaufpreises und des Businessplans führt zu einer Änderung der Kaufpreiszahlung, deren unverfallbarer Teil (bedingte Kaufpreiszahlung, sog. Earn Out) Teil der übertragenen Gegenleistung ist. Sowohl (a) die Änderung des Businessplans, (b) die erhaltene Ausgleichszahlung als auch (c) die zukünftige Verrechnung mit bedingten Kaufpreiszahlungen sind als nachträgliche Anpassung der übertragenen Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraumes zu erfassen, in dem der Erwerber die bei einem Unternehmenszusammenschluss angesetzten vorläufigen Beträge gemäß IFRS 3.46 berichtigen muss.

Für weitere Details zur rückwirkenden Erfassung der Kaufpreisanpassung zum Erwerbszeitpunkt im Geschäftsjahr 2015 verweisen wir auf Abschnitt 3.4 „Rückwirkende Anpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016.

Im veröffentlichten Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 wurden die o.g. Forderungen gegen die Verkäufer der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 3.101 als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Die nachträgliche Berichtigung des Kaufpreises fand erst nach Veröffentlichung des Konzern-Halbjahresabschlusses statt, so dass die sonstigen betrieblichen Erträge des ersten Halbjahres 2016 rückwirkend zu korrigieren sind.

3.3. Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 28. Juli 2016 hat der Vorstand der windeln.de SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Aufgabe des Geschäftsmodells Flash Sales bekannt gegeben. Flash Sales wurden nur im Geschäftsbereich und Segment „Shopping Clubs“ durchgeführt. Mit der endgültigen Einstellung des Flash Sale Geschäfts Ende September 2016 gilt der Geschäftsbereich nach IFRS als aufgegeben und wird daher im Geschäftsjahr 2016 rückwirkend getrennt von den fortzuführenden Geschäftsbereichen in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns gezeigt.

Aufgrund der rückwirkenden Kaufpreisanpassung (siehe Abschnitt 3.2) und des aufgegebenen Geschäftsbereichs ist die Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2016 rückwirkend wie folgt anzupassen:

	wie ausgewiesen	Veränderungen aus rückwirkender Kaufpreisanpassung gem. IFRS 3	Veränderungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	angepasst
TEUR	H1 2016			H1 2016 R
Umsatzerlöse	101.575	-	-9.650	91.925
Umsatzkosten	-71.952	-	6.427	-65.525
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.623	-	-3.223	26.400
Vertriebskosten	-39.609	-	5.915	-33.694
Verwaltungskosten	-12.155	-	238	-11.917
Sonstige betriebliche Erträge	3.754	-3.101	-46	607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-602	-	7	-595
Ergebnis vor Zinsen und Steuern				
(EBIT)	-18.989	-3.101	2.891	-19.199
Finanzerträge	820	-	-	820
Finanzaufwendungen	-15	-	1	-14
Finanzergebnis	805	-	1	806
Ergebnis vor Steuer (EBT)	-18.184	-3.101	2.892	-18.393
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-	-	-8
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-18.192	-3.101	2.892	-18.401
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-	-2.892	-2.892
PERIODENERGEBNIS	-18.192	-3.101		-21.293
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-403	64		-339
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-18.595	-3.037		-21.632
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,70			-0,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,64			-0,75
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	n.a.			-0,70
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	n.a.			-0,64

	wie ausgewiesen	Veränderungen aus rückwirkender Kaufpreisanpassung gem. IFRS 3	Veränderungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	angepasst
TEUR	Q2 2016			Q2 2016 R
Umsatzerlöse	49.443	-	-4.557	44.886
Umsatzkosten	-34.746	-	3.029	-31.717
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.697	-	-1.528	13.169
Vertriebskosten	-19.837	-	3.079	-16.758
Verwaltungskosten	-5.728	-	121	-5.607
Sonstige betriebliche Erträge	2.583	-2.051	-12	520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-519	-	1	-518
Ergebnis vor Zinsen und Steuern				
(EBIT)	-8.804	-2.051	1.661	-9.194
Finanzerträge	710	-	-	710
Finanzaufwendungen	46	-	1	47
Finanzergebnis	756	-	1	757
Ergebnis vor Steuer (EBT)	-8.048	-2.051	1.662	-8.437
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-	-	-8
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-8.056	-2.051	1.662	-8.445
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-	-1.662	-1.662
PERIODENERGEBNIS	-8.056	-2.051		-10.107
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-431	47		-384
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-8.487	-2.004		-10.491
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,31			-0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,28			-0,35
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	n.a.			-0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	n.a.			-0,29

Die Tabellen im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sind mit „R“ gekennzeichnet, wenn die angegebenen Zahlen rückwirkend zum letzten veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 bzw. zum letzten veröffentlichten Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 geändert wurden.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentierungsgrundlagen wurden unverändert zum letzten Konzernabschluss am 31. Dezember 2016 fortgeführt. Im Zuge der fortschreitenden technischen und disziplinarischen Integration der Internationalen Shops werden die allgemeinen Reportingstrukturen in der windeln.de Gruppe derzeit analysiert und gegebenenfalls umgestellt. In diesem Zusammenhang könnte es zukünftig zu einer Änderung in der Segmentberichterstattung kommen.

Im ersten Halbjahr haben sich die Geschäftssegmente wie folgt entwickelt:

H1 2017

TEUR	Deutscher Shop	Internationale Shops	Sonst./Kons.	Summe fort-zuführende Geschäftsbereiche
Umsatzerlöse	71.957	34.616	-92	106.481
Beitrag zum EBIT	-57	-11.012	97	-10.972
Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung	32	5.698	-	5.730
Aufwendungen im Zusammenhang mit Expansion	16	146	-	162
Aufwendungen im Zusammenhang mit Reorganisation	-	-	-103	-103
Aufwendungen im Zusammenhang mit der ERP Systemumstellung	-	-	-	-
Beitrag zum bereinigten EBIT	-9	-5.168	-6	-5.183
in % vom Umsatz	-0,0%	-14,9%		-4,9%
Corporate				-8.108
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				-19.080
Finanzergebnis				-10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				6
Periodenergebnis				-19.084

H1 2016 R

TEUR	Deutscher Shop	Internationale Shops	Sonst./Kons.	Summe fort-zuführende Geschäftsbereiche	Shopping Clubs (aufgegebener Geschäftsbereich)	Gesamt
Umsatzerlöse	65.958	26.009	-42	91.925	9.650	101.575
Beitrag zum EBIT	-368	-10.961	-12	-11.341	-2.891	-14.232
Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung	117	4.532	-	4.649	3	4.652
Aufwendungen im Zusammenhang mit Expansion	-	117	-	117	6	123
Aufwendungen im Zusammenhang mit Reorganisation	-	351	-	351	-	351
Aufwendungen im Zusammenhang mit der ERP Systemumstellung	114	5	-	119	54	173
Beitrag zum bereinigten EBIT	-137	-5.956	-12	-6.105	-2.828	-8.933
in % vom Umsatz	-0,2%	-22,9%		-6,6%	-29,3%	-8,8%
Corporate				-7.858	-	-7.858
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				-19.199	-2.891	-22.090
Finanzergebnis				806	-1	805
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-8	-	-8
Periodenergebnis				-18.401	-2.892	-21.293

Q2 2017

TEUR	Deutscher Shop	Internationale Shops	Sonst./Kons.	Summe fort-zuführende Geschäftsbereiche
Umsatzerlöse	36.616	18.019	-33	54.602
Beitrag zum EBIT	1.110	-6.927	43	-5.774
Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung	24	4.104	-	4.128
Aufwendungen im Zusammenhang mit Expansion	16	28	-	44
Aufwendungen im Zusammenhang mit Reorganisation	-	-	-24	-24
Aufwendungen im Zusammenhang mit der ERP Systemumstellung	-	-	-	-
Beitrag zum bereinigten EBIT	1.150	-2.795	19	-1.626
in % vom Umsatz	3,1%	-15,5%		-3,0%
Corporate				-4.368
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				-10.142
Finanzergebnis				5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				3
Periodenergebnis				-10.134

Q2 2016 R

TEUR	Deutscher Shop	Internationale Shops	Sonst./Kons.	Summe fort-zuführende Geschäftsbereiche	Shopping Clubs (aufgegebener Geschäftsbereich)	Gesamt
Umsatzerlöse	31.163	13.765	-42	44.886	4.557	49.443
Beitrag zum EBIT	-71	-5.306	-10	-5.387	-1.661	-7.048
Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung	51	2.120	-	2.171	6	2.177
Aufwendungen im Zusammenhang mit Expansion	-	24	-	24	-1	23
Aufwendungen im Zusammenhang mit Reorganisation	-	104	-	104	-	104
Aufwendungen im Zusammenhang mit der ERP Systemumstellung	114	5	-	119	54	173
Beitrag zum bereinigten EBIT	94	-3.053	-10	-2.969	-1.602	-4.571
in % vom Umsatz	0,3%	-22,2%		-6,6%	-35,2%	-9,2%
Corporate				-3.807	-	-3.807
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				-9.194	-1.661	-10.855
Finanzergebnis				757	-1	756
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-8	-	-8
Periodenergebnis				-8.445	-1.662	-10.107

5. Konsolidierungskreis

Zum 21. Februar 2017 wurde die Gesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gesellschaft dient als Servicegesellschaft für den chinesischen Markt zur Durchführung von Marketingaktivitäten und zur Erschließung von weiteren Vertriebskanälen. Sie wird seit dem Zeitpunkt ihrer Gründung vollständig in den Konsolidierungskreis einbezogen.

6. Erläuterungen zur Folgebewertung der Akquisitionen

Akquisition der Feedo Sp. z o.o.

Nach einer Überprüfung der abgegebenen Verkäufergarantien im ersten Quartal 2016 im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Sp. z o.o. und ihrer Tochterunternehmen (nachfolgend „Feedo Gruppe“ oder „Feedo“) im Juli 2015 wurden mit den beiden Gründern der Feedo Gruppe und einem Investor eine Anpassung der nachträglichen Kaufpreiszahlungen vereinbart. Für Erläuterungen und nähere Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Im ersten Halbjahr 2017 hat einer der Gründer der Feedo Gruppe das Unternehmen freiwillig verlassen. Gemäß Kaufvertrag wurde damit ein sogenanntes Leaver Event ausgelöst. Dadurch ist windeln.de berechtigt, vom Leaver einen Teil der Aktien, die als Kaufpreis gezahlt wurden, und einen Teil der Aktien, die für 2015 und für 2016 noch ausgegeben werden, zu günstigen Konditionen vom Leaver zurückzukaufen.

Im Mai 2017 haben sich windeln.de und die Gründer der Feedo Gruppe sowie der Investor auf eine zweite Anpassung des Kaufvertrags in Bezug auf (1) die bisher noch nicht bedienten nachträglichen Kaufpreiszahlungen für 2015 und 2016 sowie auf (2) die gegenseitigen Ansprüche aus dem Leaver Event geeinigt. Die wesentlichen Inhalte der Vertragsanpassung werden im Folgenden dargestellt:

- Die Gründer erhalten 40% der bedingten Kaufpreiszahlungen für 2015 in Barmitteln. 60% des nachträglichen Kaufpreises werden mit Aktien beglichen. Der Investor erhält 100% des Kaufpreises in Aktien.
- Die nachträglichen Kaufpreiszahlungen für das Jahr 2016 werden vollständig in Aktien geleistet.
- Die Zuzahlung des Nennwerts von EUR 1 pro Aktie wird im Falle der beiden Gründer mit den zu zahlenden Barmitteln für das Jahr 2015 verrechnet. Da die Barmittel nicht vollständig ausreichen, erfolgt eine weitere Verrechnung mit den auszugebenden Aktien (neue Verrechnungsmechanik), ebenso im Falle des Investors.
- Die neue Verrechnungsmechanik soll auch auf die nachträglichen Kaufpreiszahlungen der Jahre 2017 und 2018 anwendbar sein.
- Die Konsequenzen des Leaver Events werden im Einklang mit dem Kaufvertrag wie folgt dargestellt. Der Leaver muss einen Teil der Aktien, die er zum Zeitpunkt der Akquisition erhalten hat, zurückgeben und erhält als Gegenleistung Barmittel in Höhe von 60% des Wertes der zurückzugebenden Aktien zum 13. April 2017. Für die Jahre 2015 und 2016 werden entsprechend weniger Aktien ausgegeben. Der Leaver erhält dafür einen Ausgleich in Barmitteln. Der Ausgleich in Barmitteln stellt eine Erfüllung nach IFRS 2 dar. Die übrigen Aktien, die der Leaver für 2015 und 2016 erhält, werden mit den Aktien, die er zurückgeben muss, verrechnet.
- Die Forderung aus Garantieverletzung gegen den Leaver werden um TEUR 30 verringert.

Als Ergebnis der Vereinbarung erhalten die beiden Gründer und der Investor insgesamt 312.438 Aktien und Barmittel in Höhe von TEUR 184. Zum 30. Juni 2017 wurden die Barmittel bereits gezahlt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister und die Zulassung der Aktien an der Börse sind zum 30. Juni 2017 noch nicht erfolgt. Die Aktien werden im dritten Quartal 2017 ausgegeben.

Bilanzierung

Die aus wirtschaftlicher Sicht nachträglichen Kaufpreiszahlungen setzen sich zusammen aus bedingten Kaufpreiszahlungen (sog. Earn Outs), die nach IFRS 3 bilanziert werden, sowie im Falle der beiden Gründer auch aus nach IFRS 2 bilanzierten anteilsbasierten Vergütungszusagen.

Die anteilsbasierten Vergütungszusagen wurden bisher vollständig in der Kapitalrücklage ausgewiesen, da von einem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten ausgegangen worden ist. Da gemäß der Vertragsanpassung ein Teil des nachträglichen Kaufpreises für das Jahr 2015 sowie Zahlungen im Zusammenhang mit dem Leaver Event in Barmitteln beglichen werden, ist gemäß IFRS 2 eine Umbuchung von TEUR 396 von der Kapitalrücklage in die Rückstellung für Leistungen an Arbeitnehmer notwendig geworden. Für die anteilsbasierten Vergütungszusagen wurden im ersten Halbjahr 2017 zudem Personalaufwendungen von TEUR 462 innerhalb der Verwaltungskosten ausgewiesen. Insgesamt ist der in der Kapitalrücklage ausgewiesene Betrag von TEUR 1.808 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 1.874 zum 30. Juni 2017 gestiegen. Durch das Leaver Event hat der Leaver zudem 70% (2017) bzw. 80% (2018) der Ansprüche auf die nachträglichen Kaufpreise für 2017 bzw. 2018 verwirkt. Da das Leaver Event bereits zum 31. Dezember 2016 wahrscheinlich war, wurden die Auswirkungen bereits in 2016 berücksichtigt.

Wie beschrieben, wurden im zweiten Quartal 2017 TEUR 396 von der Kapitalrücklage in die Rückstellung für Leistungen an Arbeitnehmer umgebucht, da ein Teil der anteilsbasierten Vergütungszusage nicht mehr mit Aktien, sondern mit Barmitteln beglichen wird. Im zweiten Quartal 2017 wurden davon bereits TEUR 176 gezahlt. Weitere TEUR 51 wurden erfolgswirksam aufgelöst, erfasst im Personalaufwand innerhalb der Verwaltungskosten. Zum 30. Juni 2017 beträgt die Rückstellung daher TEUR 169. Dieser Betrag wird im zweiten Halbjahr 2017 vollständig mit der Zuzahlung des Nennwerts von EUR 1 pro ausgegebener Aktie verrechnet.

Der nicht-finanzielle Vermögenswert im Zusammenhang mit der zum Erwerbszeitpunkt entstandenen Vorauszahlung von anteilsbasierter Vergütung an die beiden Gründer der Feedo Gruppe reduzierte sich im ersten Halbjahr 2017 um TEUR 72, erfasst im Personalaufwand innerhalb der Verwaltungskosten. Zum 30. Juni 2017 ist kein langfristiger Teil mehr bilanziert (31. Dezember 2016: TEUR 96); der kurzfristige Teil beträgt TEUR 216 (31. Dezember 2016: TEUR 192).

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlungen beträgt zum 30. Juni 2017 TEUR 2.334 im Vergleich zu TEUR 2.340 zum 31. Dezember 2016. Die Veränderung resultiert aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1 sowie einer Zahlung in Barmitteln von TEUR 7. Die Veränderung aus der Neubewertung wurde im Finanzergebnis erfasst. Die Verpflichtung zum 30. Juni 2017 ist in Höhe von TEUR 2.225 (31. Dezember 2016: TEUR 1.841) in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und in Höhe von TEUR 109 (31. Dezember 2016: TEUR 499) in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Barwert der Forderung aus der Kaufpreisanpassung aufgrund von Garantieverletzungen ist im ersten Halbjahr 2017 von TEUR 2.075 auf TEUR 2.066 gesunken. Eine Reduzierung des Nominalwerts um TEUR 30 führte zu einer Reduzierung des Barwerts um TEUR 26, ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Differenz von TEUR 17 wurde als Finanzertrag erfasst.

Akquisition der Bebitus Retail S.L.U.

Bilanzierung

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Bebitus Retail S.L.U. (nachfolgend „Bebitus“) wurden in 2015 anteilsbasierte Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich an die Mitglieder der lokalen Geschäftsführungen geleistet. Die anteilsbasierten Vergütungszusagen stellen aus wirtschaftlicher Sicht einen Teil des Kaufpreises dar. Im ersten Halbjahr 2017 wurden hierfür insgesamt TEUR 5.204 im Personalaufwand innerhalb der Verwaltungskosten ausgewiesen. Der in diesem Zusammenhang in der Kapitalrücklage ausgewiesene Betrag ist von TEUR 6.101 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 11.305 zum 30. Juni 2017 angestiegen.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Akquisition der Bebitus zugesagten kurzfristigen Leistungen an die beiden Mitglieder der Geschäftsführung ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 unverändert. Die undiskontierte Verpflichtung beträgt somit TEUR 2.333 zum 30. Juni 2017 und ist in den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2017 beträgt der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlungen TEUR 3.369 und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 unverändert. Die bedingten Kaufpreisbestandteile sind zum 30. Juni 2017 vollständig in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

7. Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle zeigt die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, eingeteilt in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

TEUR	Bewertungsstichtag	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	30.06.2017	12	-	-
Derivative Finanzinstrumente	31.12.2016	-	-	-
Schulden				
Bedingte Kaufpreiszahlungen	30.06.2017	-	-	5.703
Bedingte Kaufpreiszahlungen	31.12.2016	-	-	5.709

Derivative Finanzinstrumente betreffen Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken. Ihre Bewertung erfolgt zu auf aktiven Märkten notierten Preisen, sie werden deshalb der Stufe 1 zugeordnet.

Die bedingten Kaufpreiszahlungen betreffen den Erwerb der Feedo Gruppe und den Erwerb von Bebitus. Die beizulegenden Zeitwerte der bedingten Kaufpreiszahlungen werden quartalsweise berechnet. Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 6 erläutert und wurde im Berichtszeitraum stetig angewendet. Die Finanzinstrumente sind in Stufe 3 einzustufen, da in die Berechnungen der beizulegenden Zeitwerte Schätzungen über die zukünftige Entwicklung der erworbenen Unternehmen einfließen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung in den Finanzerträgen oder Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Umgliederungen innerhalb der jeweiligen Stufen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

8. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

8.1. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher finanzieller Vermögenswerte und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IAS 39:

TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
		Buchwert 30.06.2017	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 30.06.2017
Forderungen aus						
Lieferungen und Leistungen	LaR	2.156	2.156	-	-	2.156
Sonstige finanzielle	LaR / afs /					
Vermögenswerte	hft / htm	9.486	9.474	-	12	9.486
Zahlungsmittel und						
Zahlungsmitteläquivalente	LaR / htm	38.462	38.462	-	-	38.462

Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

Zur Veräußerung verfügbar	afs	14	14	-	-	14
Zu Handelszwecken						
gehalten	hft	12	-	-	12	12
Ausleihungen und						
Forderungen	LaR	46.031	46.031	-	-	46.031
Bis zur Endfälligkeit zu halten	htm	4.047	4.047	-	-	4.047

TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
		Buchwert 31.12.2016	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016
Forderungen aus						
Lieferungen und Leistungen	LaR	2.508	2.508	-	-	2.508
Sonstige finanzielle						
Vermögenswerte	LaR / afs / htm	10.476	10.476	-	-	10.476
Zahlungsmittel und						
Zahlungsmitteläquivalente	LaR / htm	51.302	51.302	-	-	51.302

Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

Zur Veräußerung verfügbar	afs	14	14	-	-	14
Zu Handelszwecken gehalten	hft	-	-	-	-	-
Ausleihungen und						
Forderungen	LaR	59.165	59.165	-	-	59.165
Bis zur Endfälligkeit zu halten	htm	5.107	5.107	-	-	5.107

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen den Buchwerten entsprechen.

In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 14 (31. Dezember 2016: TEUR 14) enthalten. Diese Vermögenswerte sind in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (afs) einzuordnen, werden aber mangels Bewertbarkeit zu Anschaffungskosten bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher finanzieller Verbindlichkeiten und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 bzw. die Bewertung nach IAS 17:

TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 30.06.2017
		Buchwert 30.06.2017	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgs- wirksam		
Verbindlichkeiten aus							
Finanzierungsleasing	n.a.	135	-	-	-	135	135
Sonstige Finanzschulden	FLAC	33	33	-	-	-	33
Verbindlichkeiten aus							
Lieferungen und Leistungen	FLAC	17.413	17.413	-	-	-	17.413
Sonstige finanzielle							
Verbindlichkeiten	FLAC / FLAFV	8.387	2.684	-	5.703	-	8.387

Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

bewertet zu fortgeführten							
Anschaffungskosten	FLAC	20.130	20.130	-	-	-	20.130
bewertet zum beizulegenden							
Zeitwert	FLAFV	5.703	-	-	5.703	-	5.703

TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016
		Buchwert 31.12.2016	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgs- wirksam		
Verbindlichkeiten aus							
Finanzierungsleasing	n.a.	164	-	-	-	164	164
Sonstige Finanzschulden	FLAC	19	19	-	-	-	19
Verbindlichkeiten aus							
Lieferungen und Leistungen	FLAC	17.517	17.517	-	-	-	17.517
Sonstige finanzielle							
Verbindlichkeiten	FLAC / FLAFV	9.181	3.472	-	5.709	-	9.181

Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

bewertet zu fortgeführten							
Anschaffungskosten	FLAC	21.008	21.008	-	-	-	21.008
bewertet zum beizulegenden							
Zeitwert	FLAFV	5.709	-	-	5.709	-	5.709

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

8.2. Eigenkapital

Kapitaltransaktionen

Im ersten Halbjahr 2017 gab es keine Kapitalerhöhungen. Das Genehmigte Kapital 2016 und das Bedingte Kapital 2016/I betragen unverändert zum Vorjahr EUR 11.773.796 und EUR 7.997.804. Mit Beschluss durch die Hauptversammlung am 2. Juni 2017 wurde das Bedingte Kapital 2016/II um EUR 1.444.245 auf nunmehr EUR 555.206 reduziert. Die bisherige Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten nach dem Long Term Incentive Programm 2015-2017 wurde in Höhe der unter dieser Ermächtigung noch nicht ausgegebenen 1.444.245 Bezugsrechte aufgehoben.

Gleichzeitig wurde das Bedingte Kapital 2017 in Höhe von EUR 1.200.000 beschlossen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wurden ermächtigt, 1.200.000 Bezugsrechte auf bis zu 1.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe des neu erstellten Long Term Incentive Programm 2018-2021 auszugeben.

Gezeichnetes Kapital

Zum 30. Juni 2017 beträgt das Gezeichnete Kapital der Konzernmuttergesellschaft TEUR 26.318 (31. Dezember 2016: TEUR 26.318). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 26.317.970 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag).

Eigene Anteile

In einem Beschluss des Aufsichtsrats am 13. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zu 70.000 eigene windeln.de-Aktien zu erwerben, um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen zu bedienen. Die Höhe der gehaltenen eigenen Anteile beträgt unverändert zum Vorjahr 64.683 Aktien.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2017 beträgt TEUR 165.562 (31. Dezember 2016: TEUR 159.993) und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Aufgeld aus Finanzierungsrunden bzw. IPO	165.341	165.341
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	-25.232	-25.232
Sacheinlagen	3.466	3.466
Kosten der Eigenkapitaltransaktionen	-5.464	-5.464
Anteilsbasierte Vergütung	27.413	21.844
Aufgeld aus Ausübung von Aktienoptionen	38	38
Kapitalrücklage	165.562	159.993

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust resultiert aus den Verlustvorträgen der vergangenen Berichtsperioden sowie aus dem in der aktuellen Berichtsperiode entstandenen Periodenergebnis.

8.3. Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütung als Gehaltsbestandteil

Die im Eigenkapital bilanzierten Bezugsrechte veränderten sich wie folgt:

	VSOP 1 - 2	LTIP - RSU	LTIP - SO
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (1. Januar 2017)	163.676	35.064	71.338
In der Berichtsperiode verfallen	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	2.427	7.281
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-
In der Berichtsperiode gewährt	14.837	23.308	59.533
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend (30. Juni 2017)	178.513	55.945	123.590
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (30. Juni 2017)	178.513	45.314	91.700

Der in H1 2017 aus anteilsbasierten Vergütungszusagen erfasste Aufwand beträgt TEUR 300 (H1 2016: TEUR 576); davon entfällt auf anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich ein Aufwand von TEUR 1 (H1 2016: Ertrag von TEUR 64) und auf anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich ein Aufwand von TEUR 299 (H1 2016: Aufwand von TEUR 640).

Zum 30. Juni 2017 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit aus anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Barausgleich TEUR 3 (31. Dezember 2016: TEUR 2). Die Verpflichtung wird unter den langfristigen Schulden bilanziert.

Zum 30. Juni 2017 sind aus anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich TEUR 12.148 in der Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2016: TEUR 11.849).

Anteilsbasierte Vergütungszusagen im Rahmen von Akquisitionen

Zudem wurden im Rahmen von Unternehmenserwerben (Feedo Gruppe) Anteile mit bedingter Rückgabeverpflichtung ausgegeben, die unter die Regelungen des IFRS 2 fallen. Teile von bedingten Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben (Feedo Gruppe und Bebitus) fallen ebenfalls unter die Regelungen des IFRS 2 bzw. IAS 19. Für weitere Details siehe Abschnitt 6.

9. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach den in IAS 24 enthaltenen Grundsätzen wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE als Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns eingestuft. Auf der Hauptversammlung am 2. Juni 2017 wurde Tomasz Czechowicz in den Aufsichtsrat gewählt und zählt damit als Person in Schlüsselpositionen des Konzerns. Es gab keine weiteren personellen Änderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat.

Bei Geschäften mit nahestehenden Personen gab es im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2016 keine wesentlichen Veränderungen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

windeln.de befindet sich seit dem vierten Quartal 2016 mit den beiden Gründern von Bebitus in Diskussionen über das Bestehen bestimmter Gewährleistungsansprüche aus dem Anteilskaufvertrag sowie über mögliche Reduzierungen der nachträglichen Kaufpreisbestandteile. Am 19. Juli 2017 haben sich windeln.de und die beiden Gründer auf eine Ausgleichsvereinbarung geeinigt.

Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte dieser Vereinbarung dargestellt:

- Die nachträglichen Kaufpreiszahlungen für die Jahre 2015 und 2016 betragen insgesamt TEUR 8.412. Davon werden TEUR 1.700 mit Barmitteln und TEUR 6.712 mit 1.906.695 Aktien beglichen.
- Die nachträgliche Kaufpreiszahlung für das Jahr 2017 beträgt TEUR 4.896 und kann mit Aktien oder Barmitteln beglichen werden. Die Anzahl der Aktien würde erst kurz vor der Schaffung der Aktien ermittelt werden. Die Schaffung und Übertragung der Aktien bzw. die Übertragung der Barmittel erfolgt in 2018.
- Der ursprüngliche Anteilskaufvertrag sah vor, dass die Gründer den Nennbetrag von EUR 1 pro Aktie zahlen müssen. Nach der neuen Vereinbarung wird diese Zuzahlung nun mit den nachträglichen Kaufpreisen verrechnet. Die Zuzahlung entfällt damit.

Die dargestellten Werte wurden zum 30. Juni 2017 nicht berücksichtigt, da der Vertragszeitpunkt als wertbegründendes Ereignis im Juli 2017 lag. Die im Halbjahresabschluss berücksichtigten beizulegenden Zeitwerte liegen über den dargestellten Werten der Ausgleichsvereinbarung.

Der nachträgliche Kaufpreis in Form der Barmittel in Höhe von TEUR 1.700 wurde im Juli 2017 gezahlt. Die notwendigen Aktien für die nachträgliche Kaufpreiszahlung der Jahre 2015 und 2016 werden im dritten Quartal 2017 geschaffen und an die beiden Gründer von Bebitus übertragen.

München, 4. August 2017

Alexander Brand

Konstantin Urban

Jürgen Vedio

Dr. Nikolaus Weinberger

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 4. August 2017

windeln.de SE

Der Vorstand

Alexander Brand

Konstantin Urban

Jürgen Vedio

Dr. Nikolaus Weinberger

SERVICE

1. Glossar

Seitenaufrufe

Wir definieren Seitenaufrufe als die Anzahl an Seitenaufrufen von demselben Gerät und derselben Quelle in dem entsprechenden Zeitraum. Berücksichtigt werden auch die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins. Ein Seitenbesuch gilt als beendet, wenn länger als 30 Minuten kein Aufruf verzeichnet wurde. Die Anzahl von Seitenaufrufen ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, unter anderem der Verfügbarkeit der angebotenen Produkte, der Effizienz unserer Marketingkampagnen und der Bekanntheit unserer Online Shops. Gemessen durch Google Analytics.

Anteil mobiler Seitenaufrufe

Wir definieren den Anteil der mobilen Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe) als das Verhältnis der Aufrufe unserer für Mobilgeräte optimierte Website mithilfe mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablets) zur Gesamtzahl aller Seitenaufrufe in dem entsprechenden Zeitraum. Bis Ende 2016 wurden Seitenaufrufe aus China nicht einbezogen, da die allgemeinen Online-Übersetzungsdienste, die unsere chinesischen Kunden nutzen, um unsere Webseite zu übersetzen, nicht über mobile Endgeräte genutzt werden können. Seitdem windeln.de Anfang 2017 eine eigene Webseite für unsere chinesischen Kunden eröffnet hat, werden auch Seitenaufrufe aus China einbezogen. Gemessen durch Google Analytics.

Bestellungen von mobilen Endgeräten

Wir definieren Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Anzahl der Bestellungen) als das Verhältnis der Bestellungen von mobilen Endgeräten auf unserer für Mobilgeräte optimierte Website zur Gesamtzahl der Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum. Seit Q1 2016 werden auch Bestellungen aus China einbezogen. Gemessen durch Google Analytics.

Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung in einem unserer Shops aufgegeben haben, ungeachtet von Retouren.

Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der in dem entsprechenden Zeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen, ungeachtet von Retouren. Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der Kunde die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgegebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des betreffenden Zeitraums auf dem Transportweg befanden oder storniert worden sind. Jede aufgegebene Bestellung, für die die Produkte nicht ausgeliefert worden sind (z.B. weil die Produkte nicht verfügbar sind oder der Kunde die Bestellung annulliert hat), wird als „storniert“ bezeichnet. Stornierungen werden von der Anzahl der Bestellungen abgezogen.

Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

Bestellungen von Stammkunden

Wir definieren die Bestellungen von Stammkunden als die Anzahl der Bestellungen von Kunden, die bereits mindestens eine Bestellung zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben, ungeachtet von Retouren.

Stammkundenrate

Wir definieren die Stammkundenrate als das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag).

Bruttoauftragswert

Wir definieren den Bruttoauftragswert als den Eurobetrag aller Kundenaufträge in dem entsprechenden Zeitraum, abzüglich Stornierungen. Der Eurobetrag ist inklusive Umsatzsteuer und exklusive etwaiger Marketingrabatte.

Durchschnittlicher Bestellwert

Wir definieren den durchschnittlichen Bestellwert als den Bruttoauftragswert geteilt durch die Anzahl Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum.

Retourenquote (in % der Gross Revenues from Orders)

Wir definieren die Retourenquote als das Verhältnis der Retouren zu den Gross Revenues from Orders in dem betreffenden Zeitraum (bis Q1 2016 im Verhältnis zum Nettowarenwert). Seit Q2 2016 werden die Retouren von Bebitus und Feedo in die Berechnung einbezogen. Gross Revenues from Orders sind definiert als Umsatzerlöse in Euro abzüglich Stornierungen aber ungeachtet von Retouren. Der Betrag beinhaltet keine Umsatzsteuer. Da die Gross Revenues from Orders die Retouren nicht exkludieren sowie alle Rabatte beinhalten, ist die Verwendung dieser Kennzahl zur Bestimmung der Retourenquote sinnvoller als die Verwendung des Nettowarenwerts. Die Änderung der Berechnung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Retourenquote. Die neue Berechnungsmethode wird seit Q2 2017 verwendet.

Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis

Wir definieren das bereinigte Fulfillmentkostenverhältnis als das Verhältnis der bereinigten Fulfillmentkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Bereinigte Fulfillmentkosten beinhalten Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden. Bei den bereinigten Fulfillmentkosten werden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Lagerumzug in Spanien sowie in der Schweiz abgezogen.

Marketingkostenverhältnis

Wir definieren das Marketingkostenverhältnis als das Verhältnis der Marketingkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung, inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns.

Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)

Wir definieren bereinigte sonstige VVG-Kosten in % der Umsatzerlöse als Verhältnis der sonstigen VVG-Kosten zu den Umsatzerlösen. Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung sowie Aufwendungen bzw. Erträge im Zusammenhang mit dem Börsengang, mit Akquisitionen und Integration von neuen Tochtergesellschaften bzw. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Expansion des Konzerns sowie um Aufwendungen für Reorganisation, Umstrukturierung und die ERP-Systemumstellung.

Operativer Deckungsbeitrag

Der operative Deckungsbeitrag ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketingkosten und der bereinigten Fulfillmentkosten. Die Bereinigungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz betreffen im Wesentlichen die Kosten für aktienbasierte Vergütung.

2. Finanzkalender

Commerzbank Sector Conference in Frankfurt a. M.:	31. August 2017
Berenberg/Goldman Sachs "German Corporate Conference" in München:	19. - 20. September 2017
Capital Markets Day in München	28. September 2017
Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal 2017	14. November 2017
Deutsche Börse "Deutsches Eigenkapital Forum" in Frankfurt a. M.:	27. - 29. November 2017
Münchner Kapitalmarkt Konferenz	12. - 13. Dezember 2017

3. Impressum

Redaktion und Kontakt

windeln.de SE
Hofmannstraße 51
81379 München, Deutschland
corporate.windeln.de

Corporate Communications

Judith Buchholz
E-Mail: investor.relations@windeln.de

Konzeption, Text, Layout und Satz

windeln.de SE

Bildnachweis

Fotolia, iStock

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der windeln.de SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören.

Die windeln.de SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der windeln.de SE weder beabsichtigt noch übernimmt die windeln.de SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.windeln.de zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

